**DIE LINKE.**
IM KREISTAG HEINSBERG

http://www.dielinke-heinsberg.de

**DIE LiNKE im Kreistag Heinsberg * 52523 Heinsberg**

linksfraktion@kreis-heinsberg.de

Herrn Landrat
Stefan Pusch
Frau Machat
Im Hause

Kreishaus
Valkenburgerstraße 45
52525 Heinsberg

+49 02452 13-1760

Fraktionen im Kreistag zur Kenntnis

Heinsberg, 08.09.2016

**Anfrage nach gemäß § 12 der Geschäftsordnung – Hartz IV Sanktionen gegen Schüler**

Sehr geehrter Herr Landrat Pusch, sehr geehrte Frau Machat,

wie wir der Presse entnommen haben werden derzeit wieder Schüler vom Jobcenter vorgeladen, die gerade 15 Jahre alt geworden sind. Die betroffenen Kinder werden aufgefordert, sich eine Arbeitsstelle bzw. Berufsausbildungsstätte zu suchen, obwohl sie weiterhin die Schule besuchen wollen. Augenscheinlich wollen einige Behörden nicht, dass auch Kinder aus sog. Hartz IV Familien das Abitur abschließen.

Schüler, die das 15. Lebensjahr absolviert haben, sollen sanktioniert werden, weil sie weiterhin das Gymnasium besuchen wollen. Tausenden Kindern werden derzeit Vorladungen geschickt, in denen sog. Rechtsfolgebelehrungen enthalten sind. In diesen wird aufgefordert, sich um eine Stellensuche zu bemühen. Weiterhin wird zu einem Gespräch vorgeladen. Andernfalls wollen die Jobcenter-Mitarbeiter Kinder mit Leistungskürzungen bestrafen.

Für das Jobcenter gelten Kinder in den Bedarfsgemeinschaften ab dem 15. Lebensjahr als voll erwerbsfähig. Ab diesem Zeitpunkt werden sie in „Betreuung" aufgenommen. Und diese läuft nach Schema „F" ab. Wenn die Kinder weiterhin zur Schule gehen wollen, um später zu studieren, dann passt das offenbar vielen Sachbearbeitern nicht ins Konzept. Sie drohen stattdessen mit Sanktionen.

Um die Sanktionen zu vermeiden, müssen Kinder mit den Eltern in das Jobcenter gehen und vorweisen, dass es gute Noten hat. Das einfache Schicken der Schulbescheinigung per Post reicht nicht aus. Kommen die Kinder nicht zum vorgeladenen Termin, werden sie sanktioniert, obwohl laut Bundesbeauftragter für Datenschutz eine Schulbescheinigung vollkommen ausreicht.

Wir stellen an Sie deshalb folgende Fragen:

1. Wurden im Kreis Heinsberg in den letzten zwei Jahren Vorladungen an Kinder, die das fünfzehnte Lebensjahr vollendet haben, zugeschickt? Wenn ja, wie viele Kinder waren davon betroffen?

2. Wie viele Kinder wurden im Kreis Heinsberg sanktioniert, weil sie der Einladung nicht Folge geleistet sind?

3. Wie hoch waren die Sanktionen und wie lange wurden die Sanktionen verhängt?

Mit freundlichen Grüßen
Fraktion DIE LINKE im Kreis Heinsberg

Silke Otten
Fraktionsvorsitzende


Fraktionsvorsitzende
Silke Otten
Stv. Fraktionsvorsitzender
Ullrich Wiehagen
Kreissparkasse Heinsberg
140 196 7037 BLZ 312 512 20
Valkenburger Straße 45
D-52525 Heinsberg